

10 LASS DEINE ARBEIT, Braut. Horch,
der Gast ist gekommen.

Hörst Du, er rüttelt sacht an der Kette,
die die Türe hält?

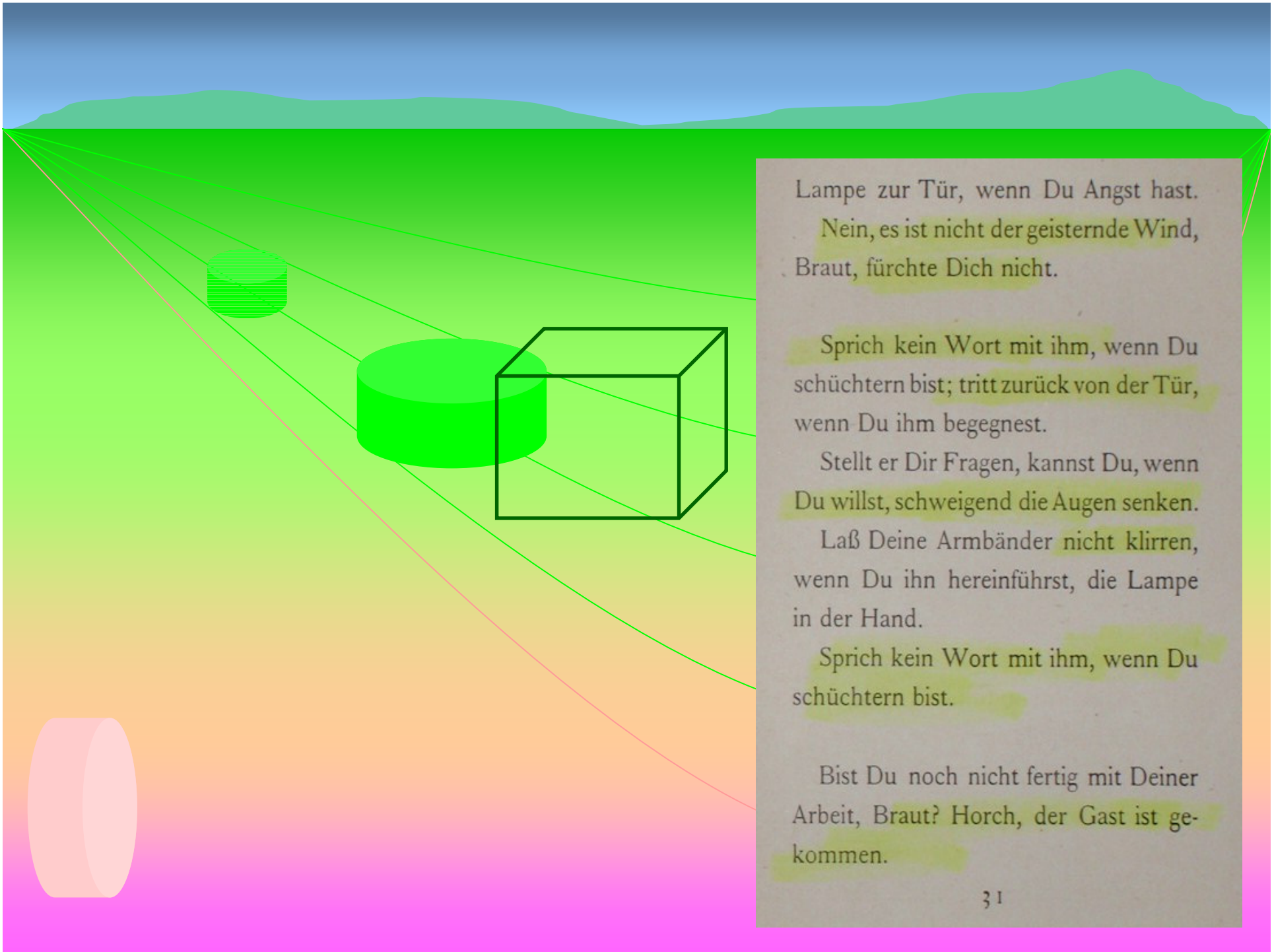
Sieh zu, daß Deine Fußspangen nicht
zu viel Lärm machen, und daß Dein
Schritt nicht übereilt ist, wenn Du ihm
entgegengest.

Laß Deine Arbeit, Braut, der Gast ist
gekommen mit dem Abend.

Nein, es ist nicht der geisternde Wind,
Braut, fürchte Dich nicht.

Es ist der Vollmond in einer Aprilnacht;
Schatten sind fahl im Hof; droben der
Himmel ist hell.

Zieh den Schleier über Dein Gesicht,
wenn Du nicht anders kannst; trag die



Lampe zur Tür, wenn Du Angst hast.

Nein, es ist nicht der geisternde Wind,
Braut, fürchte Dich nicht.

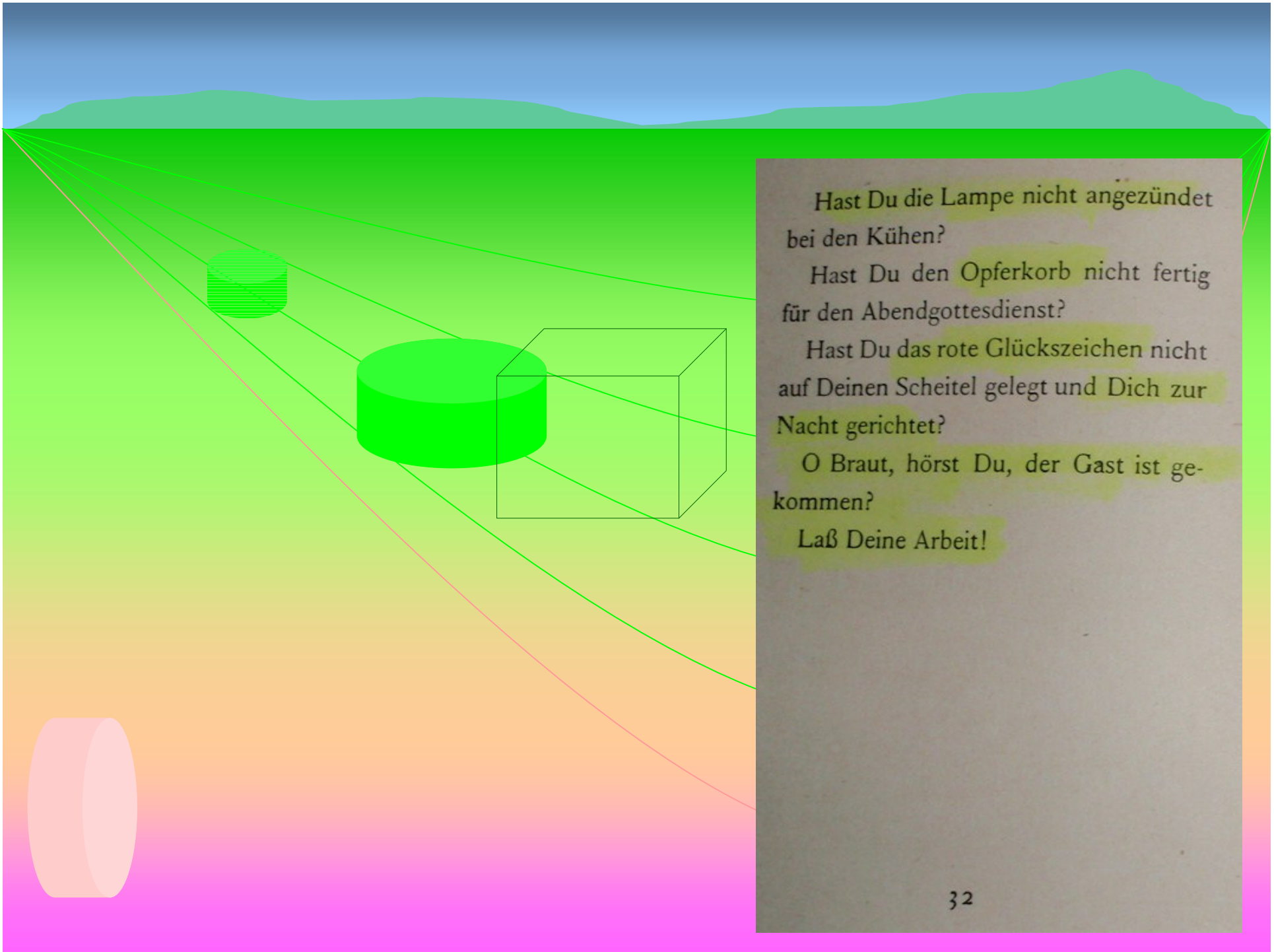
Sprich kein Wort mit ihm, wenn Du
schüchtern bist; tritt zurück von der Tür,
wenn Du ihm begegnest.

Stellt er Dir Fragen, kannst Du, wenn
Du willst, schweigend die Augen senken.

Laß Deine Armbänder nicht klirren,
wenn Du ihn hereinführst, die Lampe
in der Hand.

Sprich kein Wort mit ihm, wenn Du
schüchtern bist.

Bist Du noch nicht fertig mit Deiner
Arbeit, Braut? Horch, der Gast ist ge-
kommen.



Hast Du die Lampe nicht angezündet
bei den Kühen?

Hast Du den Opferkorb nicht fertig
für den Abendgottesdienst?

Hast Du das rote Glückszeichen nicht
auf Deinen Scheitel gelegt und Dich zur
Nacht gerichtet?

O Braut, hörst Du, der Gast ist ge-
kommen?

Laß Deine Arbeit!

